

Rödl & Partner

Webinar

ZUKUNFT STADTWERKE: WASSERSTOFF & ELEKTRO- MOBILITÄT

4.3.2021 und 10.3.2021



Zukunft Stadtwerke: Wasserstoff & Elektromobilität

Die Dekarbonisierung wird die Geschäftsmodelle von Stadtwerken in den nächsten Jahren und Jahrzehnten grundsätzlich hinterfragen. Wasserstoff soll perspektivisch fossiles Erdgas als Energieträger ersetzen. Die Elektromobilität bietet Chancen für neue Geschäftsaktivitäten, die steigende Last in den Stromnetzen und deren Steuerung stellt Stromnetzbetreiber aber auch vor neue Herausforderungen.

In diesen beiden Webinaren werden die Zukunftstechnologien Wasserstoff und Elektromobilität umfassend beleuchtet:

- Welche neuen Geschäftsmodelle ergeben sich?
- Was sind die aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen?
- Welche neuen Anforderungen sind durch die EnWG- und ARegV-Novelle zu erwarten?
- Welche Alleinstellungsmerkmale und Wettbewerbsvorteile haben Stadtwerke und andere kommunale Unternehmen?

Termine

Wasserstoff – Energieträger der Zukunft für Stadtwerke?

4. März 2021 als Webinar

Uhrzeit 13.30 – 16.00 Uhr

Kosten: 149 EUR zzgl. USt.

Elektromobilität und Stadtwerke – Geht da (endlich) was?

10. März 2021 als Webinar

Uhrzeit 14.00 – 15.30 Uhr

Kosten: 95 EUR zzgl. USt.

Bei Buchung beider Webinare: 195 Euro zzgl. USt.

Weitere Informationen zum Ablauf erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Ihre Ansprechpartner

... für Wasserstoff:



DR. MATTHIAS KOCH

Dr.-Ing., MBA, CVA
Partner

T +49 221 949 909 216
matthias.koch@roedl.com



DR. THOMAS WOLF, LL.M. OEC.

Rechtsanwalt,
Certified Compliance Officer
Partner

T +49 911 9193 3518
thomas.wolf@roedl.com

... für E-Mobilität:



KAI IMOLAUER

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
Partner

T +49 911 9193 3606
kai.imolauer@roedl.com



DANIEL RICHARD

Rechtsanwalt
Associate Partner

T +49 221 9499 092 25
daniel.richard@roedl.com

Wasserstoff – Energieträger der Zukunft für Stadtwerke?

Mit der nationalen Wasserstoffstrategie hat die Bundesregierung das Thema Wasserstoff ganz oben auf die Prioritätenliste gesetzt. Auch im Rahmen des Green Deal der EU spielt Wasserstoff eine entscheidende Rolle. Denn die Klimaziele von Paris und ein klimaneutrales Europa bis 2050 können nur mit dem Ausbau von Wasserstoff als vielfältig einsetzbarem Energieträger erreicht werden.

Dies betrifft aber nicht nur die Chemie- und Stahlindustrie. Auch im Bereich der Mobilität sowie der Wärmeversorgung ist davon auszugehen, dass Wasserstoff unverzichtbar wird. Perspektivisch sind damit insbesondere Gasversorger und -netzbetreiber betroffen, da der Einsatz von fossilem Erdgas aus Klimaschutzgründen auslaufen wird.

Die Umsetzung von Wasserstoff-Pilotprojekten bietet damit für Stadtwerke die Chance, sich als Vorreiter mit dieser Technologie zu profilieren. Da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Wasserstoffprojekte bisher noch sehr schwierig sind, ist die Förderung dieser Pilotprojekte eine wesentliche Voraussetzung.

Gasnetzbetreiber sollten sich mit der Beimischung von Wasserstoff in die Gasnetze beschäftigen, um sich mittelfristig an entsprechenden Initiativen beteiligen zu können. Die aktuellen regulatorischen Vorgaben bieten hier noch keine stringenten Rahmenbedingungen.

In dem Webinar soll ein Überblick über Wasserstoff als Energieträger im Bereich Erzeugung, Verteilung und Nutzung gegeben werden, so dass Energieversorgungsunternehmen einen Einblick in die zugehörigen wirtschaftlichen Chancen und Risiken erhalten und Ideen für die Initiierung von Wasserstoffpilotprojekten sammeln.

Dieses Webinar richtet sich an Geschäftsführer, Führungskräfte sowie Leiter der Unternehmensentwicklung und des Controlling von Stadtwerken, Regionalversorgern sowie anderen Energieversorgern und Netzbetreibern.

1. Wasserstoff – Hoffnungsträger für Gasversorger und Gasnetzbetreiber?

- Wasserstoff zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- Wasserstoffbeimischung oder reine Wasserstoffnetze?
- Pilotprojekte zur nachhaltigen Nutzung von Wasserstoff

Referent: Dr. Matthias Koch

2. Integrierte Wasserstoffkonzepte mit Erzeugung, Verteilung und nachhaltiger Nutzung

- Wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen
- Erzeugung von Wasserstoff: Lokale Elektrolyse oder internationaler Handel
- Nutzung von Wasserstoff für Wärme und Mobilität

Referent: Kai Imolauer

3. Regulierung von Wasserstoffnetzen

- Aktuelle Vorgaben gemäß EnWG
- Zugangs- und Entgeltregulierung
- Zukünftige Anforderungen an die Wasserstoffregulierung

Referenten: Dr. Thomas Wolf, Jürgen Dobler

4. Fördermittel für Wasserstoffprojekte

- Europäische und bundesweite Förderung von Wasserstoffpilotprojekten
- Förderprogramme der Bundesländer

Referentin: Maria Ueltzen

5. Abschlussdiskussion mit den Referenten und den Teilnehmern



4. März 2021 | 13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Elektromobilität und Stadtwerke – Geht da (endlich) was?

Die Verkehrswende – das zeigt sich auch in nahezu gleichbleibenden Emissionen im Mobilitätsbereich seit 1990 – kommt noch nicht entscheidend voran.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Wende ist die seitens der Bundesregierung mit großen Zielen versehenen flächendeckenden Elektrifizierung des Fahrzeugbestands. Hierzu wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Förderprogramme ins Leben gerufen. Ein spürbarer Umbruch blieb aus.

Ein Grund für die langsame Entwicklung ist die mangelnde Infrastruktur an Ladesäulen und Lademöglichkeiten – sei es privat oder am Arbeitsplatz. Bis dato stark dem Henne-Ei – Problem ähnelnd, folgte in 2020 (endlich) ein erhebliches Wachstum in der Vielfalt der angebotenen Elektroautos. In Perspektive für 2021 werden wohl alle Segmente und Preisklassen mit E-Autos besetzt sein. Die Autohersteller haben dann geliefert: bleibt die Frage, wo die Autos laden sollen und wer die Investitionen und den Betrieb der Ladeinfrastruktur leisten soll – der Kuchen wird in den nächsten Jahren entscheidend aufgeteilt. Stadtwerke haben hierfür eine herausragende Position – mit viel Vertrauen nahe am Kunden, an der Kommune, am Stromnetz, an der Abrechnung.

Wie damit Geld verdienen? Wie ist der Stand der Technik? Wie wird sich der Markt entwickeln?

Dieser Frage soll das Webinar „Elektromobilität und Stadtwerke – geht da (endlich) was?“ nachgehen und dabei untersuchen, welche Chancen und Risiken für Stadtwerke in diesem, nicht mehr ganz so neuen, aber nun attraktiven Markt liegen.

Dabei soll auch auf den aktuellen Stand der Elektromobilität, sowie auf die technischen Grundlagen eingegangen werden. Ferner wird anhand konkreter Praxisbeispiele untersucht, ob sich das Marktumfeld der Elektromobilität für Stadtwerke als geeignet entpuppt und auf welche Besonderheiten dabei zu achten ist.

1. Aktueller Stand der Elektromobilität

- Zahlen & Fakten
- Politische Ziele & Ausblick

2. Technische Grundlagen

- Stand der Technik
- Das Problem mit der Ladeleistung
- Strom aus Photovoltaik – ein Überblick

3. Der rechtliche Rahmen

- Gesetzliche Grundlagen: EnWG, EEG, LadesäulenVO (LSV), Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG), Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG)
- Betreibermodelle und vertragliche Umsetzung
- Fallstricke bei den Fördermitteln

4. Elektromobilität als Geschäftsmodell?

- Das Rundum-sorglos-Paket
- Modularer Service-Baukasten
- Elektromobilität und Photovoltaik – passt das?

5. Abschlussdiskussion mit den Referenten und den Teilnehmern



10. März 2021 | 14.00 Uhr – 15.30 Uhr

ANMELDUNG:



Online unter
www.roedl.de/seminare
oder per E-Mail an
seminare@roedl.com



KONTAKT FÜR ORGANISATORISCHE FRAGEN:

Karina Klein

T +49 911 9193 3604
karina.klein@roedl.com

Teilnahmebedingungen

Die Seminarkosten sind sofort nach Erhalt der Rechnung fällig. Bis sieben Tage vor Veranstaltungstermin können Sie kostenlos stornieren. Danach ist die Hälfte der Seminarkosten zu zahlen. Bei Nichterscheinen oder Stornierung ab einem Tag vor der Veranstaltung berechnen wir die gesamten Seminarkosten. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Gerne akzeptieren wir ohne weitere Kosten einen Ersatzteilnehmer. Bitte melden Sie sich per E-Mail an **seminare@roedl.com** oder via Internet unter **www.roedl.de/seminare** an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie als Teilnehmer registriert und erhalten eine schriftliche Bestätigung.

Programmänderungen oder Absage der Veranstaltung behält sich der Veranstalter vor. Ist die Durchführung der Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt, wegen Verhinderung eines Referenten, wegen Störungen am Veranstaltungsort oder aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht möglich, werden die Teilnehmer umgehend informiert.

Datenschutzhinweise unter <https://www.roedl.de/dse>